

STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT HANDORF, GELMER, MARIENDORF und SUDMÜHLE

Auftaktveranstaltung für Gelmer, Mariendorf, Sudmühle

02.12.2019, 18.00 - 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle Gelmer

Inhalt

- 1 Kurzafrage Teilnehmerschaft
- 2 Begrüßung und Einführung
- 3 Stadtteilentwicklungskonzept Handorf, Gelmer, Sudmühle, Mariendorf:
Inhalte und Ablauf
- 4 Themeninseln
- 5 Vorstellung der Ergebnisse
- 6 Ausblick und Verabschiedung

1 Kurzafrage Teilnehmerschaft

Noch bevor die Veranstaltung von der Bezirksbürgermeisterin eröffnet wurde, konnten die Teilnehmenden an Stellwänden ihre Meinungen und Anregungen abgeben. Gefragt wurden sie nach Qualitäten und Potenzialen einerseits und Problemen und Handlungsbedarfen andererseits. Diese Informationen dienen einem ersten Stimmungsbild und der Identifizierung der wichtigsten Handlungsfelder.

Qualitäten und Potenziale

- Grünes Umfeld, naturnahe Erholung: 52 Punkte (Gelmer: 40, Mariendorf: 6, Sudmühle: 6)
- Dorfgemeinschaft/Vereinsleben: 38 Punkte (Gelmer: 28, Mariendorf: 5, Sudmühle: 5)
- Hohe Wohnqualität: 35 Punkte (Gelmer: 31, Mariendorf: 2, Sudmühle: 2)
- Freizeit- und Sportangebote: 19 Punkte (Gelmer: 13, Mariendorf: 2, Sudmühle: 4)
- Möglichkeit, im Stadtteil „alt zu werden“: 17 Punkte (Gelmer: 14, Mariendorf: 2, Sudmühle: 1)
- Persönliche Sicherheit: 10 Punkte (Gelmer: 9, Mariendorf: 1, Sudmühle: 0)

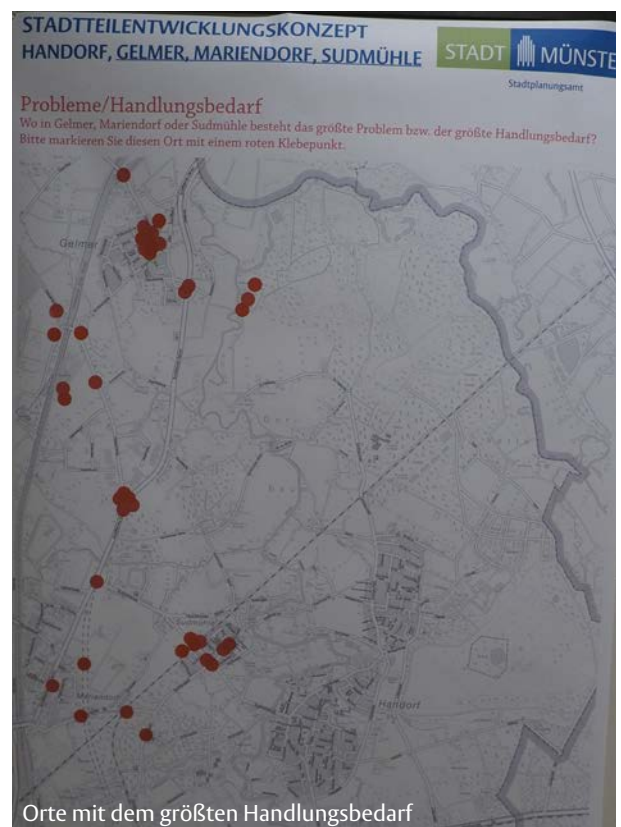
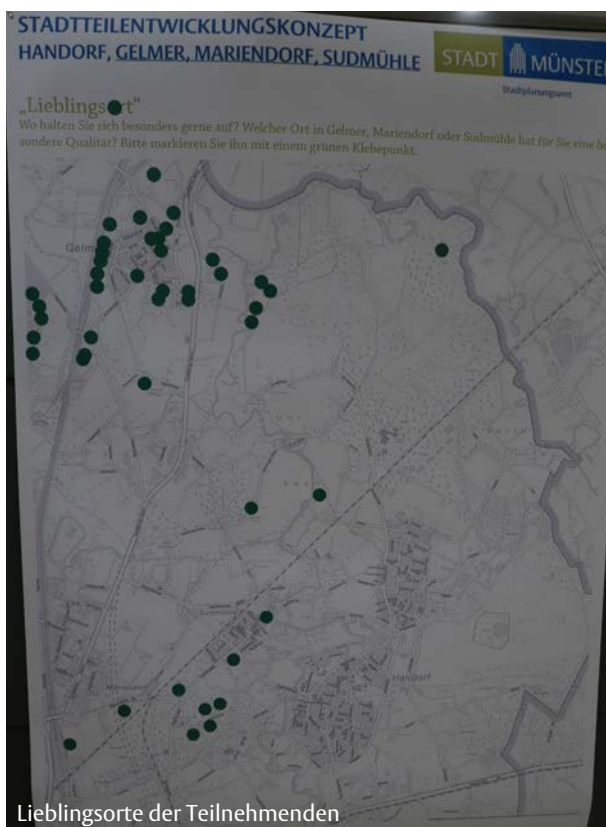
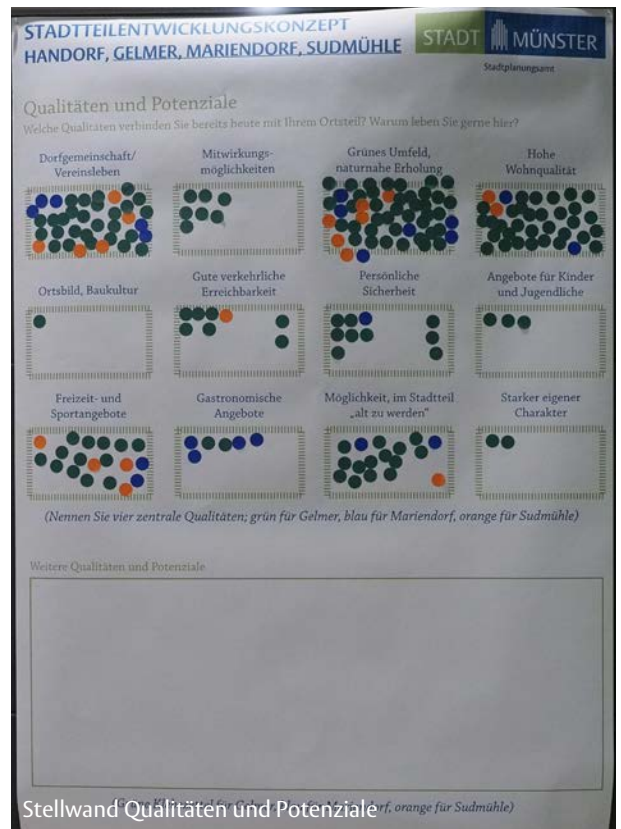
- Gute verkehrliche Erreichbarkeit: 8 Punkte (Gelmer: 7, Mariendorf: 1, Sudmühle: 0)
- Gastronomische Angebote: 6 Punkte (Gelmer: 2, Mariendorf: 4, Sudmühle: 0)
- Angebote für Kinder und Jugendliche: 3 Punkte (aus Gelmer)
- Starker eigener Charakter: 2 Punkte (aus Gelmer)
- Ortsbild, Baukultur: 1 Punkt (aus Gelmer)

Probleme und Handlungsbedarfe

- Mehr (Siedlungs-) Erweiterungsbedarf in Gelmer
- Keine Baugebiete
- Es gibt kein Altenheim/betreutes Wohnen etc.
- Kita sehr klein, Schule muss erweitert werden
- Ansicht Pavillons / Schule Spielfläche
- „Container“-Siedlung (Schule/Kita)
- Erhalt Kindergarten (2) /Neubau Kindergarten
- Schlechte Infrastruktur (für Radfahrer (Zustand Radwege))
- Radwegbeleuchtung nach Münster fehlt

STADTEILENTWICKLUNGSKONZEPT HANDORF, GELMER, MARIENDORF, SUDMÜHLE

AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 02.12.2019 IN GELMER



- Radweg Hessenweg Schiffahrter Damm, Kanalweg/Rieselfelder
- Beleuchtung z.B. Gelmerheide schlecht (Wege zu Bushaltestellen)
- Der „alte Sportplatz“ fehlt zum Fußballspielen
- Zunehmender Dauerlärm (Schiffahrter Damm, Windrad bei SO-Wind)
- Kein Ortskern vorhanden
- Gaststätte/Lokal fehlt sehr (2)
- Schulbus in die Stadt ist überlastet
- Schlechte ÖPNV-Anbindung
- ÖPNV: schlechte Taktung, Anbindung Zentrum Münster ungünstig
- Schlecht getaktete Busverbindung, keine Busverbindung nach Handorf/Sprakel/Coerde
- Busanbindung, kein Nachtbus, tagsüber 20:40 Taktung; schlechte Busanbindung ab 20.30 Uhr mit dem ÖPNV
- Keine Müllbehälter an den Bushaltestellen und Parkbänken
- Zone 30 Ortsausgang Richtung Hessenweg notwendig
- Stadtteilauto notwendig
- Durchgangsverkehr (3)
- Autoverkehr auf der Coerheide - beste Radstrecke in die Innenstadt - sollte für Autos gesperrt werden
- Brücke Gitruper Str.: Rennstrecke wegen Engpass - Einspurigkeit der Gitruper Str.-Brücke
- Kreuzung Sudmühlenstr./Dyckburgstr. sehr gefährlich für Radfahrer u. Fußgänger
- Schiffahrter Damm/Sudmühlenstr. überlastet, demnächst noch mehr
- LKWs aus dem Industriegebiet fahren/rasen durchs Wohngebiets; Verbot wird ignoriert
- Verkehrslage sehr schlecht; hohe Belastung/viel Stau
- Der Bahnübergang (Über-/Unterführung)
- Mobilfunkversorgung LTE/4G (2)
- Bedrohung Natur
- Rieselfelder für Verkehr sperren

2 Begrüßung und Einführung

Um 18:15 begrüßt die Bezirksbürgermeisterin Münster Ost, Frau Martina Klimek, die rund 90 anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Gelmer, Sudmühle und Mariendorf. Im Jahr 2009 wurde schon einmal ein Stadtteilrahmenplan, vergleichbar mit dem Stadtteilentwicklungskonzept, aufgestellt, allerdings nur für Handorf, Sudmühle und Mariendorf. Gelmer ist damals nicht berücksichtigt worden, daher ist es umso wichtiger, dass Gelmer jetzt mitbetrachtet wird. Von den Maßnahmen des Stadtteilrahmenplans konnten, bis auf zwei Maßnahmen, alle umgesetzt werden. Als zu kostenspielig gestaltete sich das Versenken der Altglascontainer am Petronillaplatz, der Bootsanleger an der Werse soll jedoch noch errichtet werden.

Frau Klimek begrüßt ebenfalls die Mitarbeitenden des beauftragten Planungsbüros plan-lokal und der Stadtverwaltung. Der Auftrag für das Stadtteil-



Teilnehmende Auftaktveranstaltung (alle Fotos: plan-lokal)



Teilnehmende Auftaktveranstaltung

wicklungskonzept geht auf einen Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung im Jahr 2016 und einen Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster im Jahr 2017 zurück. Frau Klimek übergibt das Wort an Herrn Gerd Franke, Abteilungsleiter Vorbereitende Planung und Stadterneuerung, der heute Herrn Christopher Festersen, Leiter des Stadtplanungsamtes, vertritt.

Herr Franke heißt alle Anwesenden herzlich Willkommen, auch im Namen von Herrn Festersen. Die Auftaktveranstaltung zum Stadtteilentwicklungskonzept wurde aufgrund der räumlichen Größe des Untersuchungsraumes aufgeteilt, die heutige Veranstaltung für Gelmer, Sudmühle und Mariendorf sowie eine zweite für Handorf am 4. Dezember. Die Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzepts kann nun beginnen, nachdem die Rahmenbedingungen für die Wohnbebauung an der Kötterstraße geklärt worden sind. Die Stadt hat die Wohnbauflächen, unter Berücksichtigung der Abstände zur Firma Compo (im Gewerbegebiet Gildenstraße) erworben.

Im Herbst wurde daraufhin das Planungsbüro plan-lokal mit der Erstellung des Stadtteilentwicklungskonzepts beauftragt. Herr Franke wünscht einen guten Verlauf der Veranstaltung und verdeutlicht die große Chance der Beteiligung im Rahmen des Planungsprozesses.

3 Stadtteilentwicklungskonzept: Inhalte und Ablauf

Herr Alfred Körbel, Büroinhaber des Planungsbüro plan-lokal aus Dortmund, begrüßt seinerseits die Bürgerinnen und Bürger aus den drei Ortsteilen und bedankt sich für die Anmeldung zu der Veran-

staltung. Dies ermögliche eine bessere Planung der Veranstaltung. Anschließend stellt er den Ablauf der Veranstaltung vor. Nachdem bereits beim Hereingehen einige wichtige Fragestellungen an Plakaten abgefragt worden sind, geht es nach der inhaltlichen Vorstellung des Instruments Stadtteilentwicklungskonzept in die tiefere Arbeit in vier Themeninseln. Es geht heute darum ins Gespräch zu kommen, wo die Sorgen und Nöte aber auch die Stärken und Chancen der Ortsteile liegen.

Das Stadtteilentwicklungskonzept ist ein Orientierungsrahmen für die räumlich-strategische Entwicklung der vier Ortsteile Handorf, Gelmer, Sudmühle und Mariendorf in den kommenden Jahren. Es ist ein Instrument zur Identifizierung von Stärken und Schwächen, zur Verständigung über Zielvorstellungen, zur Ableitung von Handlungsansätzen und Benennung von Projekten und Maßnahmen. Es ist ein integrierter Ansatz, der vielfältige Themenfelder gemeinsam und deren Wechselwirkungen untersucht.

Frau Kathrin Feigs, Projektbearbeiterin beim Büro plan-lokal, übernimmt die Vorstellung des Planungsablaufs. Zu Beginn wird eine umfassende Bestandsaufnahme aller relevanter Rahmenbedingungen erstellt, aus der die Stärken und Schwächen des Planungsraums abgeleitet werden können. In einem Leitbild werden Zielvorstellungen festgehalten, aus denen zum Abschluss konkrete Maßnahmen erarbeitet werden sollen. Dokumentiert wird der gesamte Planungsablauf in einem Abschlussbericht.

Neben den planerischen Bausteinen ist die kommunikative Säule im Prozess wichtig. Über öffentliche Veranstaltungen werden die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig eingebunden und um Mitwirkung



Teilnehmende Auftaktveranstaltung

gebeten. Mit der öffentlichen Auftaktveranstaltung ist der Prozess noch ganz am Anfang, es ist für das Planungsteam wichtig, von den Bürgerinnen und Bürgern zu Beginn zu hören, wo die Problemfelder liegen. Der nächste Termin ist der Akteursworkshop, im Februar 2020, bei dem mit Vertretern von Vereinen, Institutionen und Initiativen konzentriert in kleinerem Kreis gearbeitet werden soll.

Zum Abschluss des Planungsprozesses werden die gesamten Ergebnisse auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Zentrale Themfelder im Stadtteilentwicklungskonzept sind:

- Siedlungsstruktur: Wo liegen die Besonderheiten eines jeden Ortsteils?
- Wohnen + Baulandentwicklung: Betrachtung der Wohnraumbedarfe, u.a. für Senioren und von Wohnbauflächenpotenzialen in Gelmer
- Verkehr + Mobilität: Berücksichtigung aller Verkehrsträger im Stadtteilentwicklungskonzept
- soziale Infrastruktur, Bildung und Freizeit: Hier sind u.a. Schulen und Kitas im Fokus, sowie das Vereinsleben in den Ortsteilen
- Ortsmitte Gelmer: Wo befindet sich die Ortsmitte und welche Anforderungen bestehen?
- Landschaft, Umwelt, Erholung, Tourismus: Handorf, Gelmer, Sudmühle und Mariendorf liegen in einem landschaftlich attraktivem Landschaftsraum, der eine wichtige Bedeutung für die Wohnqualität ausmacht. Der Tourismus

ist von einem Wandel geprägt, die Gaststätten gehen zurück.

- Gewerbe: Liegt nicht im Fokus des Konzepts, ist aber eine bedeutende Rahmenbedingung, zumal größere Gewerbegebiete im Planungsraum liegen.

Bevor die Arbeit in den Themeninseln beginnen kann, beantwortet Herr Franke die Frage eines Bürgers, welche Pläne die Stadt Münster für Gelmer hat. Die Stadt habe in der Vergangenheit Untersuchungen durchgeführt, welche Flächen in und um Gelmer sich als Wohnbaulandpotenzial eignen. Dabei sind verschiedene Restriktionen zu berücksichtigen, der Kanal stellt im Westen eine feste Grenze dar und es müssen Abstände zu gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben eingehalten werden. Zudem muss beachtet werden, was verträglich für den Ortsteil ist. Eine Siedlungsentwicklung bedeutet auch eine Bevölkerungsentwicklung mit Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur. Für Gelmer bedeutet dies, dass es eher auf eine „Strategie der kleinen Schritte“ hinausläuft. Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung von Gelmer ist die Darstellung als Allgemeiner Siedlungsbereich im Regionalplan.

4 Themeninseln

Für die Diskussionen im Rahmen der Themeninseln stehen 45 Minuten zur Verfügung. Die Bürgerinnen und Bürger verteilen sich je nach Interessenslagen auf eine der vier Gruppen. Dabei ist ein Wechsel zwischen den einzelnen Themeninseln jederzeit möglich, sodass jeder die Möglichkeit erhält alle Themeninseln zu besuchen.



STADTEILENTWICKLUNGSKONZEPT HANDORF, GELMER, MARIENDORF, SUDMÜHLE

AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 02.12.2019 IN GELMER

Folgende Themeninseln werden angeboten:

- **Landschaft, Umwelt, Erholung, Tourismus**
Moderation: Ute Oldenbüttel, René Lutz (Stadt Münster)
- **Wohnen, Soziale Infrastruktur, Bildung**
Moderation: Mattias Bartmann (Stadt Münster), Kathrin Feigs (plan-lokal)
- **Verkehr und Mobilität**
Moderation: Dietmar König (Stadt Münster), Jakob Hamborg (plan-lokal)
- **Ortsmitte Gelmer**
Moderation: Maria Dirking, Anne Drößler (Stadt Münster)

5 Vorstellung der Ergebnisse

Im Anschluss an die Diskussion in den Themeninseln werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Nachfolgend sind die Anregungen und Ideen der Bürger und Bürgerinnen aufgeführt.

Themeninsel Ortsmitte Gelmer

Frau Dirking und Frau Drößler stellen die Ergebnisse der Themeninsel Ortsmitte Gelmer vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen der Bürger und Bürgerinnen, die während der Veranstaltung auf Notizzetteln zusammengetragen wurden, aufgelistet.

Positives

- Gelmer Markt
- Arztpraxis in Gelmer
- Second-Hand-Markt

Negatives

- Platz in der Ortsmitte fehlt bzw. keine richtige Ortsmitte vorhanden
- Treffpunkt Raum/Ort
- Wenig Grün, keine Bäume
- Platz zum sitzen
- Weniger Verkehr
- Fehlende Gastronomie
- Spielmöglichkeiten für Kinder (2)
- Container auf dem Festplatz
- Verkehrsanbindung allgemein
- Einzelhandel fehlt
- Beleuchtung mangelhaft
- Fehlende Aufenthaltsqualität

Ideen und Einschätzungen

- Wohnraum für ältere Menschen
- Gastronomie + Spielmöglichkeit für Kinder
- Nutzung des Kirchengrundstücks für Treffpunkt, Senioren (Fassade beibehalten?)
- Festplatz muss frei bleiben (Flohmarkt etc.)
- Verkehr bremsen/beruhigen
- Begrünung
- Sitzplätze
- Paketstation
- Verbindung Mehrzweckhalle und Kirche zur Schaffung einer Ortsmitte



Vorstellung der Ergebnisse



Vorstellung der Ergebnisse

- Gitruper Str. / Zur Eckernheide am Gelmer Markt > Kreisverkehr
- Mobilstation (Lastenrad, Stadtteilauto)
- Spielplätze / Möglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche

Themeninsel Wohnen, Soziale Infrastruktur, Bildung

Frau Feigs stellt die Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger zum Themenfeld Wohnen, Soziale Infrastruktur und Bildung vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen stichpunktartig aufgelistet.

Positives

- Wohnen im Grünen, hoher Wohnwert
- Edeka-Markt positiv für's Wohnen
- Positiv wäre Baulandentwicklung nahe Sportplatz
- Gute Integration des Flüchtlingswohnheims
- Großer Zusammenhalt
- Sehr engagierte Vereine (Sportvereine, Heimatverein)
- Erhalt der Grundschule
- Tolle KiTa und tolle Schule in Gelmer

Negatives

- Kindergarten + Schule: Container als Barriere zwischen Nutzungen (2)
- 1,5- statt 2-Zügigkeit der Grundschule
- Räume der Schule besser nutzen, Dachräume

- Frage: Was macht Ortsmitte aus? Freie Fläche (Vereine) vs. Schule/KiTa
- Freihalten des alten Sportplatzes (neben Schule)
- Zu wenig KiTaplätze in allen drei Stadtteilen, besonders u3 Betreuung
- KiTa Mariendorf schlecht angebunden
- Entwicklung einer neuen KiTa
- Mariendorf: KiTa hat Erneuerungsbedarf, Alternativstandort?
- Störfaktor Windrad
- Westfalengas + Windrad schränken Wachstums-/Entwicklungsmöglichkeiten ein
- Bei Planung neuer Wohngebiete Lärmemissionen berücksichtigen (Windrad, Schifffahrter Damm)
- Langsames Internet
- Flächen nahe Schifffahrter Damm eher weniger geeignet für Wohnen?

Ideen und Einschätzungen

- Wachstumswunsch > Konsens
- Wachstum wird als zwingend notwendig angesehen für Erhalt der Grundschule und Lebensmittelladen + Verjüngung
- Wunsch: Wohnalternativen für ältere Menschen (im angestammten Umfeld)
- Wohnen für Ältere: Grundstück des alten Pfarrhauses dafür möglich
- Sehr weite Wege zu nächstem Supermarkt +



Vorstellung der Ergebnisse



Vorstellung der Ergebnisse

STADTEILENTWICKLUNGSKONZEPT HANDORF, GELMER, MARIENDORF, SUDMÜHLE

AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 02.12.2019 IN GELMER

- Drogeriemarkt
- Wunsch: (auch zukünftig) Kombination Schule + KiTa
- Park + Ride zur Stärkung von Gelmer
- Mariendorf: Wunsch nach Spielplatz
- Idee: KiTa südlich der Eckernheide (Info: bei neuem Baugebiet wird auch KiTa entstehen)
- Neue Baugebiete: Wunsch nach sozialer Durchmischung, auch erschwingliche Wohnungen für Familien
- Idee: Arrondierung von Splittersiedlungen in Sudmühle + Mariendorf
- Bitte Zusammenhänge + Funktionen beachten: z. B. abgebrannte Kneipe > Wunsch nach neuer Kneipe berücksichtigen
- Idee: Mehrzweckhalle mit Kneipe kombinieren in Verbindung mit Platz + Kirche
- Multifunktionsfeld für Gelmer

Themeninsel Landschaft, Umwelt, Erholung, Tourismus

Frau Oldenbüttel und Herr Lutz präsentieren die Ergebnisse der Themeninsel Landschaft, Umwelt, Erholung und Tourismus. Im Folgenden sind die Anmerkungen der Bürger und Bürgerinnen, die während der Veranstaltung auf Notizzetteln zusammengetragen wurden, aufgelistet.

Positives

- In alle Richtungen kommt man schnell ins Grüne
- Spargelzeit macht Gelmer lebendig
- Kanutourismus
- Rieselfelder
- Fahrradwege gut ausgebaut
- Kanalausbau > Neues Erholungsgebiet? Wann?
- Nähe zum Kanal
- Naturnähe
- Erfolgreiche Wasserkooperation in MS-Ost

Negatives

- Schilder für ortsfremde Radfahrer nicht immer klar/zielführend, Schilder nicht genau ausgerichtet
- Gewässer? Ems, Werse etc. Gülle + Antibiotika
- Zugang zu Rieselfelder, Naherholung zu gefährlich (Verkehr!)
- Windrad Haskenau > Landschaftsbild, Vogelflug
- Rieselfelder nicht angebunden an ÖPNV
- Natur gefährdet durch Industriegebiet LKW Westfalen

Ideen und Einschätzungen

- Anbindung für Verkehr an Kinderhaus/Coerde offenhalten (Rieselfelder)
- Öffnung Truppenübungsplatz
- Fischtreppe an der Sudmühle
- Ausgleichsfläche B 481 für Naherholung erschließen
- Wehre? Zu klären!
- Kein Rückbau der aktuell gebauten Kanalumfahrung > Schwimmbad, Naherholung
- Landwirtschaft erhalten
- Radweg Coerheide als Fahrradstraße einrichten

Themeninsel Verkehr und Mobilität

Herr König stellt die Ergebnisse des Themenfeldes Verkehr und Mobilität vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen der Bürger und Bürgerinnen, die während der Veranstaltung auf Notizzetteln zusammengetragen wurden, aufgelistet.

Positives

- Busverbindung/Anbindung nach Handorf gut, allerdings geringe Taktung
- Radweg am Kanal wird ausgebaut
- Nähe zu Münster
- Veloroute Handorf-Stadt

Negatives

- Schifffahrter Damm stark belastet/überlastet
- Schifffahrter Damm / Sudmühlenstraße Rückstau

- Keine Paketstation
- ÖPNV-Anbindung
- Pflege der Radwege, keine Beleuchtung, geringe Breite
- Durchgangsverkehr Richtung Warendorf
- Hohe Geschwindigkeiten des MIV, Mariendorf - Fußgängerampel möglich? Querung der Straße
- Busanbindung zum Bahnhof Münster
- Gelmerheide: Parken auf Gehwegen - breite Straße, Parkzonen einrichten?
- Verkehrsbild Gelmer
- Radverkehr: Aufwertungsbedarf, Verbindungen Richtung Hessenweg und Gelmer-Mariendorf
- Keine Nachtbusanbindung
- Zuparken von Fuß- und Radweg in Mariendorf
- Brücke Haskenau gesperrt (Radverkehr Gelmer Handorf)
- Busfahrplan auf Schule abstimmen
- Umgehungsstraße bei Sudmühle Bahnübergang, gefährliche Umfahrung
- Hinweisschild Richtung Gelmer Schiffahrter Damm, aus Greven sehr plötzlich
- Querverbindungen zwischen kleinen Ortsteilen mit ÖPNV

Ideen und Einschätzungen

- P&R im Industriegebiet Hessenweg, weiter mit Bussen
- Unter-/Überführung Bahnübergänge Sudmühle / Mariendorf
- Schulweg Gymnasium St. Mauritz, 30 km/h Mo-Fr 7-17 Uhr an Schülerlotsenübergängen
- Busverbindungen zwischen den Stadtteilen
- Geschwindigkeitsbegrenzung Schiffahrter Damm
- Dichtere Taktung des ÖPNV schafft mehr Nachfrage
- Radarstation/Biltzer Mariendorf
- Kanal als Shuttlebus > Schleuse Vorfahrt oder Kanal Schwebebahn
- Vision: Straßenbahn, Haltepunkt an den Riesel-

feldern, Münsterland-S-Bahn

- Abstimmung Baumaßnahme
- Schnellbushalt 550 an der Auf-/Abfahrt
- Handorfer Straße als Fahrradstraße im Rahmen der Veloroute
- Nördliche Dyckburgstraße beruhigen (Schrankenfahrer) - 20 km/h / Fahrradstraße
- Radweg Hessenweg, Bushaltestelle Am Hessenweg fehlt
- Anbindung Gelmer über Rieselfelder, Alternative Schiffahrter Damm
- Rieselfelder vor Verkehr schützen, für Bus öffnen

6 Ausblick und Verabschiedung

Herr Körbel bedankt sich für die intensiven Diskussionen und die hilfreichen Informationen, die generiert werden konnten. Es war ein guter Start in den Planungsprozess mit vielen wertvollen Erkenntnissen. Er freut sich darauf, bei den kommenden Veranstaltungen wieder so viele Personen begrüßen zu dürfen. Falls den Teilnehmenden im Nachgang der Veranstaltung noch weitere Anmerkungen und Ideen kommen, können diese per Mail an das Büro plan-lokal geschickt werden. Die Adresse ist dieselbe, die für die Anmeldung zu der Veranstaltung genutzt wurde: handorf-gelmer@plan-lokal.de

Herr Franke und Frau Klimek bedanken sich für die konstruktive und lebhaftige Veranstaltung.

Protokoll:
Jakob Hamborg (plan-lokal)
14.01.2020